

von Transportkapazitäten notwendig werden. Die Arbeitsergebnisse der letzten drei Jahre zeigen, daß sich die jährlichen Transportleistungen in letzter Zeit zwar gleichmäßiger auf die einzelnen Quartale verteilen, jedoch zwischen den einzelnen Monaten-, besonders aber innerhalb eines Wochenabschnittes bei den einzelnen Wochen-

tagen erhebliche Schwankungen in den Transportleistungen zu verzeichnen sind. Am Beispiel des Monats Januar der letzten drei Jahre ist das deutlich zu erkennen. Der nachstehenden Berechnung ist die durchschnittliche tägliche Beladung des jeweiligen Monats als 100 Prozent zugrunde gelegt.

	Montag	Dienstag bis Freitag	Sonnabend	Sonntag
1966	101,6 Prozent	104,6 Prozent	92,1 Prozent	91,8 Prozent
1967	99,3 Prozent	105,3 Prozent	96,5 Prozent	84,4 Prozent
1968	95,3 Prozent	105,4 Prozent	92,3 Prozent	89,5 Prozent

Die Anforderungen an Transportraum konzentrieren sich also bevorzugt und in steigendem Maße auf die Tage von Dienstag bis Freitag, während die Beladungen am Wochenende und auch zu Wochenbeginn eine rückläufige Tendenz aufweisen. Die zur Durchführung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses erforderlichen Transporte verlaufen also sehr unrhythmisch. Das führt zu höchsten Belastungen der Menschen, Fahrzeuge und Anlagen in der Zeit von Dienstag bis Freitag, während von Sonnabend bis Montag ein Teil der wertvollen Transportkapazität unökonomisch bzw. gar nicht genutzt wird. Hier handelt es sich um volkswirtschaftliche Verluste, die nicht wieder aufgeholt werden können. Leider hat sich seit der Einführung der durchgängigen 5-Tage-Arbeitswoche die Kontinuität in der Inanspruchnahme des Transportraumes nicht verbessert, sondern teilweise sogar verschlechtert.

Um eine Verbesserung in der Inanspruchnahme des Transportraumes an den Wochenenden zu erreichen, sind durch die Deutsche Reichsbahn mit 130 Betrieben Vereinbarungen über die zusätzliche Inanspruchnahme von Transportraum

an den Wochenenden abgeschlossen worden. Diese Methode sollte weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch, daß die Deutsche Reichsbahn durch vorausschauende Disposition, exakte Einhaltung der Bestimmungen über Ankündigung und Benachrichtigungen zur Bereitstellung von Transportraum dazu beiträgt, daß die Transportkunden die notwendigen Vorbereitungen auf die fristgemäße Be- und Entladung treffen können.

Eine große Verantwortung tragen aber auch die staatlichen Leiter und die Gewerkschaftsleitungen der Betriebe für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Transportbrigaden, die am Wochenende arbeiten müssen. Die Parteiorganisationen sollten darüber eine strenge Kontrolle führen und von den Betriebsleitern verlangen, daß sie entsprechende Maßnahmen in die betrieblichen Vereinbarungen aufnehmen.

Ähnlich ist die Lage auch im Güterkraftverkehr. Die Tatsache, daß in unserer Republik die tägliche durchschnittliche Einsatzzeit eines Lastkraftwagens bei 11 bis 12 Stunden liegt, zeigt, daß überwiegend einschichtig gearbeitet wird

Diese Grafik veranschaulicht deutlich die Unkontinuität der Inanspruchnahme des Transportraumes in den einzelnen Monaten und Wochentagen. Die Parteiorganisationen tragen deshalb eine große Verantwortung für eine kontinuierliche Produktion und Transportarbeit.

Im Bericht an das 3. Plenum des ZK sagte Genosse Dr. Mittag: „Aufgabe der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane ist es, sich unduldsamer mit einer solchen falschen Ideologie und Arbeitspraxis auseinanderzusetzen. Es gilt, überall Klarheit darüber zu schaffen, daß es für derartige jahreszeitliche Schwankungen keinerlei volkswirtschaftliche Gründe gibt.“<sup>M</sup>

Eine hohe Qualitätsarbeit der Verkehrsträger und eine Verbesserung der vertraglichen Beziehungen zwischen der Deutschen Reichsbahn und den Transportkunden muß dazu führen, daß die noch vorhandenen zeitlichen Schwankungen im volkswirtschaftlichen Interesse überwunden werden.